

Datum :

24.04.2017

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Senne**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	03.05.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bildung einer Projektgruppe "Hausärzte"

Beschlussvorschlag:

Das Bezirksvertretung Senne beruft eine Projektgruppe „Hausärzte“ ein. In Abstimmung mit der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung in Westfalen – Lippe, sowie weiteren Initiativen soll die Projektgruppe unverzüglich ein stadtteilbezogenes Konzept für Pilotprojekte zur Ansiedlung von Hausärzten erarbeiten und umzusetzen.

Begründung:

In Bielefeld fehlen 43 Hausärzte (Stand 1/2017) – eine Tatsache, die wohl keiner mehr bestreitet. Ausreichender hausärztlicher Nachwuchs ist nicht in Sicht, obwohl das Interesse am Medizinstudium und am Arztberuf groß ist. Die Ausbildungskapazitäten in Deutschland reichen bei Weitem nicht aus, um allen Abiturienten, die Arzt werden wollen, ein Medizinstudium zu ermöglichen.

Bereits im Sommer 2016 hat die BV Senne hierzu einen Beschluss gefasst die dringliche Angelegenheit an den Sozial- und Gesundheitsausschuss zu verweisen, da es sich eventuell um eine gesamtstädtische Angelegenheit handelt.

Bis heute ist der Sozial- und Gesundheitsausschuss nicht tätig geworden, die BV Senne wurde nicht über Ergebnisse informiert, eine Arbeitsgruppe wurde nicht ins Leben gerufen. Auf unsere Nachfrage ist nichts vorangegangen.

Die Notwendigkeit zum Handeln im Stadtteil Senne liegt vor, da inzwischen

- eine alarmierende Unterversorgung von 56% vorliegt,
- von den verbliebenen Hausärzten im Stadtteil 3 (von 6) über 60 Jahre alt sind,
- eine Ausbildung zum Facharzt der Allgemeinmedizin bis zur Ansiedlung 10 Jahre dauert,
- Bielefeld offensichtlich unattraktiv für die Ansiedlung von Hausärzten ist,
- die regierenden Parteien in NRW und deren Landtagskandidaten keine medizinische Fakultät in OWL für notwendig halten Wahlprüfstein Westfalen-Blatt),
- die medizinische Fakultät der Uni Münster lediglich eine Hand voll Studenten ins praktische

Jahr an Bielefelder Kliniken vermitteln konnte, Daher ist es notwendig, selbst und unverzüglich Konzepte zur Ansiedlung von Hausärzten zu erarbeiten. Anreize und Verbesserungen sind nötig.

Die Verwaltung und die Politik stehen hier genauso in der Verantwortung wie die Kassenärztliche Vereinigung. Es ist daher völlig unverständlich, dass die Verwaltung die Angelegenheit einfach schlüren lässt und nicht einmal, obwohl einstimmig beschlossen, der Einbeziehung der Bezirke nachkommt.

Unterschrift:

gez. Alexander von Spiegel